

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

221 (20.9.1863)

Beilage zu Nr. 221 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 20. September 1863.

Depesche Carl Ruffell's an Lord Napier.

Die „London Gazette“ veröffentlicht folgende Depesche, welche Carl Ruffell am 11. Aug. an den englischen Votschaffer in Petersburg, Lord Napier, gerichtet hat:

Auswärtiges Amt, 11. August 1863.

Mylord! Am 18. vorigen Monats theilte mir Baron Brunnow eine Depesche mit, welche er am Abend vorher vom Fürsten Gortschakoff empfangen hatte.

Diese Depesche, von welcher ich eine Abschrift beilege, ist nicht weniger, als eine befriedigende Antwort auf die Vorstellungen, die Ihrer Maj. Regierung in Gemeinschaft mit Frankreich und Oesterreich dem Kabinete von St. Petersburg machte. Zwar beginnt die Depesche mit der Erklärung, daß das kaiserliche Kabinete den Grundsatz einräumt, daß jede einen Vertrag unterzeichnende Macht das Recht hat, den Sinn desselben von ihrem eigenen Gesichtspunkte aus zu deuten, vorausgesetzt, daß die Deutung innerhalb der Grenzen des Sinnes bleibt, welchen dem Vertrage zu geben dem Wortlaute selbst gemäß möglich ist, und Fürst Gortschakoff fügt hinzu: „Kraft dieses Grundsatzes streitet das kaiserl. Kabinete keiner der bei der Wiener Generalakte von 1815 theilnehmenden acht Mächte dieses Recht ab.“

Sodann jedoch schreibt Fürst Gortschakoff, indem er die Frage von der Auslegung des Wiener Vertrages weit bei Seite läßt, die Fortdauer des Aufstandes in Polen dem moralischen und materiellen Bestande zu, welchen er von außen erhält, gibt die sechs Punkte in unbestimmter Weise zu, verwirft die vorgeschlagene Einstellung der Feindseligkeiten, weigert sich, eine Konferenz der acht Mächte, welche den Vertrag unterzeichneten, anzunehmen, und erklärt schließlich, daß die Wiederherstellung der Ordnung der ernstlichen Anwendung irgendwelcher, die Pazifikation Polens bezweckenden Maßregeln vorhergehen müsse.

Ihrer Maj. Regierung will nun die Hauptpunkte der Antwort des Fürsten Gortschakoff auf die ihm in meiner Depesche unterbreiteten Erwägungen ruhig prüfen.

Während Fürst Gortschakoff zugibt, daß 1) das Vertrauen von Seiten der Regierungen und die Herrschaft des Gesetzes über willkürliche Gewalt die Grundlage der Ordnung und Stabilität sein müsse, fügt er hinzu, die Achtung vor der Obrigkeit sei die unerlässliche Zugabe zu diesen Grundbegriffen. Allein es kann dem russischen Kabinete nicht unbekannt sein, daß Milde und Barmherzigkeit die Achtung vor der Obrigkeit häufig wirksamer herstellen, als die materielle Gewalt. Es würde ein beklagenswerther Irrthum sein, wenn man versuchen wollte, jene Achtung bloß durch Waffengewalt wieder herzustellen, ohne damit eine hinreichende Sicherheit für die politischen und religiösen Rechte der Unterthanen des Königs von Polen zu verbinden. Eine solche Sicherheit stellen die Vorschläge der drei Mächte für Rußland und Polen in gleicher Weise in Aussicht.

Es hat dem Kabinete von St. Petersburg gefallen, von dieser Art, die Achtung vor der Obrigkeit wieder herzustellen, keinen Gebrauch zu machen.

2) Fürst Gortschakoff behauptet — und diese Auffassung ist das Thema des Anfangs und Endes seiner Depesche —, daß die Wiederherstellung der Ordnung in Polen von einer Bedingung abhängt, auf welche er die Aufmerksamkeit der Regierung Ihrer Britannischen Majestät gelenkt habe, und die nicht nur unerfüllt, sondern in der Depesche Lord Ruffell's nicht einmal erwähnt ist; wir sprechen von dem materiellen Bestande und den moralischen Ermuthigungen, welche die Aufständischen von außen erhalten.“

Ihrer Maj. Regierung würde diesen Gegenstand gern vermeiden und, statt sich in Betrachtungen über die Vergangenheit einzulassen, lieber sich auf heilende Maßregeln für die Zukunft Bezug genommen haben. Allein indem sie sich dadurch, daß der Fürst Gortschakoff des Gegenstandes Erwähnung thut, genöthigt sieht, denselben gleichfalls zu berühren, nimmt Ihrer Maj. Regierung keinen Anstand, zu erklären, daß ihrer Ueberzeugung nach das Haupthinderniß der Wiederherstellung der Ordnung in Polen nicht in dem den Aufständischen von außen her geleiteten Bestande, sondern in dem Verhalten der russischen Regierung selbst besteht.

Die Kaiserin Katharina versprach den Polen im Jahr 1772 die Aufrechterhaltung ihrer Religion, der Kaiser Alexander I. versprach den Polen im Jahr 1815 eine Nationalvertretung und eine Nationalverwaltung. Diese Versprechungen sind nicht erfüllt worden. Viele Jahre hindurch ward die Religion der Polen angegriffen, und bis auf die heutige Stunde sind sie nicht im Besitze der ihnen durch den Vertrag von 1815 und die Verfassung desselben Jahres zugesicherten Rechte. Die Verletzung dieser feierlichen Verpflichtungen von Seiten der russischen Regierung rief Unzufriedenheit hervor, und der plötzliche nächtliche Einfall in die Häuser Warschau's im vorigen Januar war die unmittelbare Ursache des gegenwärtigen Aufstandes. Hätte sich nicht Rußland die allgemeine Stimmung in Polen entzweit, so würde der von außen kommende moralische und materielle Bestand den Aufständischen wenig geholfen haben.

Doch ist es wahr, daß in Europa lebhaftere Sympathien zu Gunsten der Polen rege geworden sind. In jedem bedeutenden Staat, in welchem es eine nationale Vertretung gibt, in England, Frankreich, Oesterreich, Preußen, Italien, Spanien, Portugal, Schweden und Dänemark, haben sich diese Sympathien kundgegeben. Ueberall, wo es eine Nationalvertretung gibt, hat die Verwaltung, wenn sie gleich im Ausdrude ihrer Zustimmung vorsichtig und zurückhaltend war, die Gefühle des Parlaments (legislature) und der Nation getheilt. Rußland sollte auf diese Sympathien Rücksicht nehmen und sich die Lehre, welche in ihnen liegt, zu Nutze machen.

3) Fürst Gortschakoff legt großen Nachdruck auf den nicht zu läugnenden Umstand, daß die Aufständischen weder Amnestie, noch Autonomie, noch eine mehr oder weniger vollständige Vertretung begehren.“

Aber es würde ein Irrthum sein, wenn man annehmen wollte, daß es in derartigen Fällen bloß zwei Parteien gebe, nämlich die mit Unterdrückung des Aufstandes beschäftigte Regierung und die mit der

Anführung und Ausbreitung desselben beschäftigten Führer der Aufständischen. Außer diesen Parteien gibt es in solchen Fällen stets eine große schwimmende Masse, die ganz zufrieden sein würde, wenn sie Person und Eigentum unter einer gerechten und wohlthätigen Verwaltung geschützt sähe. Man hat sich das Vertrauen dieser großen Masse nicht erworben, und auf die Fortdauer ihrer Nützlichkeit ist kaum zu rechnen.

Ihrer Majestät Regierung muß nochmals hervorheben, wie äußerst dringlich es ist, sofort das im allgemeinen Interesse so nöthige Werk der Befriedigung zu versuchen. Wenn der russische Hof von dem aufrichtigen und uneigennütigen Bestande Gebrauch macht, den Oesterreich, Frankreich und Großbritannien ihm bieten, so sichert er sich das mächtigste Mittel um gemäßigten Ideen in Polen zum Siege zu verhelfen und so die Grundlage eines dauerhaften Friedens zu legen.

4) Mit Bezug auf den Wiener Vertrag sagt Fürst Gortschakoff: „Wir würden der Wahrheit ziemlich nahe kommen, wenn wir behaupteten, der erste Artikel desselben sei von Sr. Maj. dem Kaiser Alexander I. entworfen worden und direkt von ihm ausgegangen.“

Ihrer Maj. Regierung räumt die Wahrscheinlichkeit dieser Annahme gern ein. Im Jahr 1815 würden Großbritannien, Oesterreich, Frankreich und Preußen dem schließlich getroffenen Abkommen eine Wiederherstellung des alten Königreichs Polen, wie es vor der ersten Theilung von 1772 bestand, ja selbst die Errichtung eines neuen, unabhängigen Königreichs Polen mit denselben Grenzen, wie das gegenwärtige Königreich, vorgezogen haben.

Das große Heer, welches der Kaiser Alexander damals in Polen hatte, die wichtigsten Dienste, welche Rußland dem Bündnisse geleistet hatte, vor Allem aber die Furcht vor der Erneuerung des Krieges in Europa, alles dieses zusammen genommen bewirkte, daß Großbritannien, Oesterreich und Preußen das von dem Kaiser Alexander vorgeschlagene Abkommen annahm, obgleich es in ihren Augen unter den zur Sprache gekommenen drei Plänen derjenige war, welcher die wenigste Aussicht auf dauernden Frieden und dauernde Sicherheit in Europa bot.

Aber je mehr Ihrer Majestät Regierung in dem gefaßten Beschlusse den überwiegenden Einfluß Rußlands erblickt, um so mehr ist sie von der Ueberzeugung durchdrungen, daß es dem Kaiser von Rußland mehr als irgend einem anderen Herrscher darum zu thun sein müsse, die Bedingungen jenes Abkommens zu beobachten. Es kann Rußland nicht freistehen, alle Vorteile eines großen Gebietszuwachses zu genießen, und sich an die Bedingungen des Instruments, auf welchem sein Besitz beruht, nicht zu kehren.

Bei Erwähnung dieser Bedingungen sagt Fürst Gortschakoff, die einzige Bestimmung, welche es als zweifelhaft habe erscheinen lassen können, daß der Kaiser von Rußland das Königreich Polen kraft desselben Rechtsmittels besitze, wie seine übrigen Besitzungen, die einzige Bestimmung, welche seine Rechte von irgend welcher Bedingung abhängig machen könnte, sei in zwei Stellen enthalten, die er anführt. Es gibt aber noch eine andere Stelle, die er nicht anführt. Sie befindet sich am Anfange des ersten Artikels, wo es heißt: „Das Herzogthum Warschau, mit Ausnahme der Provinzen und Bezirke, über welche durch die folgenden Artikel anderweitig verfügt ist, wird mit dem russischen Reiche vereinigt, mit dem es durch seine Verfassung unauferleglich verbunden und auf immerdar im Besitze des Kaisers aller Reußen, seiner Erben und Nachfolger sein soll.“ Wenn in diesem Artikel nicht von einer Nationalvertretung die Rede sein sollte, so hätte es genügt, zu sagen: „mit dem es unauferleglich verbunden sein soll“, ohne irgend welche Erwähnung einer Verfassung.

Offenbar ist daher die Verfassung das Band, durch welches Polen mit Rußland verbunden wird. Es ist wichtig, zu wissen, was diese Verfassung war, welche Polen und Rußland mit einander vereinigte. Sie war nicht durch den Vertrag vorgeschrieben; sie ward nicht von den europäischen Mächten promulgirt; ihre Konstruktion war dem Kaiser Alexander gänzlich überlassen; aber trotzdem müssen wir annehmen, daß es die Verfassung war, welche die Schöpfer des Wiener Vertrags im Sinne hatten.

Aus diesem Grunde schlug Ihrer Majestät Regierung als zweiten der Punkte, welche der russischen Regierung vorgelegt wurden, „eine Nationalvertretung mit ähnlichen Befugnissen, wie die durch die Charta vom 15. (27.) Nov. 1815 festgesetzt“, vor.

5) Auf die einzelnen Vorschläge der Regierung Ihrer Maj. übergehend, sagt Fürst Gortschakoff mit Bezug auf die sechs Punkte, der größere Theil der von den drei Mächten bezeichneten Maßregeln sei „bereits auf Veranlassung unseres erhabenen Gebietes dekretirt worden oder im Entwurfe begriffen.“

Gegen das Ende der Depesche wird der Maßregeln Erwähnung gethan, „an welchen Sr. Majestät festhält, sowohl in den bereits gelegten Keimen, wie in der Entwicklung derselben, welche er zum voraus hat abnen lassen.“

Diese Stelle, obgleich nichts weniger als eine bestimmte Zusicherung einer Nationalvertretung mit wirksamen Mitteln der Kontrolle, oder einer Nationalverwaltung, berechtigt doch einigermaßen zu der Hoffnung, daß Kaiser Alexander schließlich auf die Eingebungen seiner eigenen wohlwollenden Gemüthung und auf die Rathschläge Europa's hören werde.

Der Vorschlag, die Feindseligkeiten einzustellen, wird verworfen, weil dies die Gerechtigkeit gegen das getreue Heer des Kaisers, gegen die friedliche Mehrheit der Polen und gegen Rußland erheischt, dem diese Agitationen schmerzliche Opfer auferlegen.“

Die vorgeschlagene Konferenz der Mächte, welche den Wiener Vertrag unterzeichneten, wird verworfen, und damit zugleich die Aussicht auf eine sofortige und freundschaftliche Verständigung.

Statt dieses billigen und annehmbaren Vorschlages macht Rußland den Vorschlag, daß die drei Mächte, welche vor dem allgemeinen Wiener Vertrage die Separatverträge zwischen Oesterreich und Rußland und Preußen und Rußland geschlossen, zusammenkommen, und später Frankreich und Großbritannien von dem Ergebnisse ihrer Unterhandlungen in Kenntniß setzen möchten.

Es gibt zwei Gründe, die zu einer Verurtheilung dieses Vorschlages hinreichen:

1) Die erwähnten Verträge beziehen sich, abgesehen von den in dem allgemeinen Wiener Vertrage aufgenommenen Bestimmungen, nur auf materielle Gegenstände, wie Entzückung von Flussufern, Verordnungen in Betreff der Leinwand, freien Durchgang von Waaren aus einer Provinz in die andere, und dergleichen andere, die Verschönerung und den Handel betreffende Dinge. Von politischen Entwicklungen oder Details ist nichts darin.

2) Offenbar würde eine solche Konferenz Oesterreich in eine schiefe Stellung bringen, und mit seinen Beziehungen zu Frankreich und Großbritannien unverträglich sein.

Sr. Maj. der Kaiser von Oesterreich hat daher in einem richtigen Gefühle seiner Würde den russischen Vorschlag ohne Weiteres verworfen.

Indem Ihrer Majestät Regierung ihre Ansichten dem Fürsten Gortschakoff mittheilt, bleibt ihr noch eine gebieterische Pflicht zu erfüllen übrig.

Sie hat Sr. Excellenz ernstlichste Aufmerksamkeit auf das Bedrohliche der Lage und die Verantwortlichkeit, welche dieselbe Rußland auferlegt, zu lenken.

Großbritannien, Oesterreich und Frankreich haben auf die dringende Nothwendigkeit hingewiesen, einem beklagenswerthen Zustand der Dinge, der voller Gefahr für Europa ist, ein Ende zu machen. Sie haben zu gleicher Zeit die Mittel angegeben, welche ihrer Meinung nach anzuwenden wären, um dieses Ende herbeizuführen, und sie haben Rußland ihre Mitwirkung angeboten, damit es dasselbe um so sicherer erreichen möge.

Wenn Rußland nicht alles Das thut, was von ihm abhängt, um die gemäßigten und verständlichen Absichten der drei Mächte zu fördern, wenn es nicht die Bahn betritt, welche ihm durch freundschaftliche Vorschläge geöffnet ist, so macht es sich für die ernsthaften Folgen verantwortlich, welche die längere Fortdauer der Unruhen in Polen verursachen kann.

Ich bin &c. Ruffell.

Deutschland.

Stuttgart, 17. Sept. Gestern wurde der 11¹/₂ Druckbogen umfassende Bericht der handelsrechtlichen Kommission der Kammer der Abgeordneten über den Gesetzentwurf, die Einführung des allgemeinen deutschen „Handelsgesetzbuchs“ betreffend, ausgegeben. Berichterstatter: Weber, Mitberichterstatter: Gekler. Die Hauptsache in dem vorliegenden Gesetz ist die Bestimmung des Art. 1, wodurch das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch, und zwar in „unveränderter Gestalt“, eingeführt werden soll.

Se weni er, sagt der Bericht, sonst die politischen Verhältnisse Deutschlands den nationalen Bedürfnissen entsprechen, um so freudiger und erhebender sei das Gefühl, mit welchem diese Schöpfung, ein so bedeutender Fortschritt „nationaler“ Rechtsentwicklung, zu begrüßen sei. Die Kommission stellt daher den „inflammigen“ Antrag, dem Art. 1 „zuzustimmen“, und damit gleich den übrigen deutschen Binnenstaaten für die Einführung des ganzen Handelsgesetzbuchs mit „Einschluß des Seerechts“ sich auszusprechen. Der Zeitpunkt der Einführung des Handelsgesetzbuchs soll der Regierung überlassen bleiben. Der Kommissionsbericht knüpft an die Begutachtung des Art. 1 noch einige allgemeine Bemerkungen: Zwei Umstände, ist im Berichte angeführt, konnten nicht verschleiert, den Mangel einer „deutschen“ Volksvertretung wieder schmerzlich fühlen zu lassen und diesem Gefühl Ausdruck zu geben, die zu einer Illusion herabgedrückte Mitwirkung der Stände in den Einzelstaaten bei der Beratung der auf diesem Wege zu erlassenden gemeinsamen Gesetze und die Art und Weise, wie der Entwurf des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs zum Abschluß gekommen ist. In ersterer Hinsicht sei nicht zu bestreiten, daß ein wahres Zustimmungsrecht der Stände nicht mehr bestehe, wenn ihnen nur die Wahl gelassen sei, ein Gesetz, weil das Gute überwiege, mit seinen Mängeln anzunehmen, um die „Gemeinsamkeit des Rechts“ zu erhalten. Sodann sei der Abschluß des Handelsgesetzbuchs nicht sowohl durch das Uebergewicht des Wissens und der Erfahrungen, als durch den Druck der politischen Machtstellung der größten Staaten zu Stande gekommen. Ueber diese Mißstände soll aus Anlaß der Berichterstattung der staatsrechtlichen Kommission über die Motionen in Betreff der deutschen Frage des Näheren sich ausgesprochen werden. Dagegen stellt die Kommission, um sich das hohe Gut eines gemeinsamen Handelsrechts zu „erhalten“, in welcher Beziehung von einer verschiednen „Rechtsprechung“ in den Einzelstaaten die nächste Gefahr droht, mit allen Stimmen gegen die Wohl's den Antrag: Die Staatsregierung zu bitten, sie möge dahin wirken, daß für Wechsel- und Handelsfachen ein gemeinschaftlicher höchster Gerichtshof (Kassationshof) für ganz Deutschland errichtet werde. Wohl hält diesen Antrag für „jetzt“ als bedenklich, weil er in „seinem Erfolge“ nur allzu leicht der Errichtung eines Bundesgerichts auch für staatsrechtliche Streitigkeiten Vorschub leisten könnte. Der Entwurf selbst enthält 52 Artikel, und werden von der Kommission verschiedene Zusatz- und Verbesserungsanträge gestellt.

Vermischte Nachrichten.

München, 16. Sept. (Münch. K.) Die Abreise des Königs Otto von Griechenland nach Bamberg zum ständigen Aufenthalt daselbst wird morgen Vormittag erfolgen. — Die Eisenbahntratte Weiden-Bayreuth wird am 1. Oktober dem Besatze übergeben und hiemit die kürzeste Eisenbahn-Verbindung zwischen München, Bayreuth-Hof und Leipzig hergestellt sein.

Desinjektion. Faulende thierische Abfälle können vorzüglich mit einer Lösung von schwefelsauer Thonerde, worin seines Knochenkohlenpulver aufgelöst ist, geruchlos gemacht werden, welche Behandlung dem Düngervertheil keinen Eintrag thut. Nach Le Boiz kann man mit einer Bedeckung von stets demselben Gewebe jeden üblen Geruch wegnehmen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Fern. Koenlein.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

33.802. Ibringen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in diesem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingenen und richterlichen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in den Grundbüchern eingetragenen Forderungen in den gesetzlichen Vorzugsrechten des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht. Bürgermeister Mähner.

Der Vereinigungs-Kommissar: Hohwieler, Rathschreiber.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.).

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
Einträge im Grundbuch Band 6.											
6. Nov. 1819	38	Hohwieler, Jakob, hier	Boll, Jakob, Schmied in Lahr	200	—	Im Jahr 1822	469	Ortolf, Georg, Kinder hier	Pfister, Johann, Ehefrau in Dpfingen	180	12
"	39	Boll, Johann, hier	Boll, Georg, Färber, Eheleute in Dpfingen	85	—	"	471	Möhner, Wilhelm, Schuster, Eheleute hier	Dreher, Präzeptor in Emmendingen	90	50
"	39b	Möhner, Georg, hier	dto.	15	—	"	484	Birmelin, Jakob, hier	gräflich v. Werbnasche Verwaltung in Umfrich	26	2
"	40	Häfel, Jakob, in Wasenweiler	Köhen, Georg, Wittve in Wasenweiler	215	—	"	509	Rist, Georg, hier	Deimling, Burgvogt in Emmendingen	200	—
"	"	Rudmann, Ignaz, Wittve von da	dto.	102	—	"	512	Hohwieler, Georg, hier	Wagner, Spezial in Emmendingen	47	5
"	42	Angela, Jakob, ja, hier	Kaiser, Daniel, Lehrer hier	230	—	"	513	Wabel, Mathias, hier	dto.	5	14
"	"	Birmelin, Jakob, hier	dto.	343	—	"	"	Jakob, Johann, Markter hier	Sekretär Götsche Kinder in Freiburg	74	—
"	"	Kühne, Georg, hier	dto.	700	—	"	"	Jakob, Mathias, Markter hier	dto.	174	—
"	"	Hohwieler, Jakob, hier	dto.	100	—	"	"	Göpfert, Jakob, alt, hier	Fischerische Pflanzung in Emmendingen	75	36
6. Dez.	43	Hedlinger, Johann, hier	Reys, Amtsrevisor in Breisach	325	—	"	514	Meier, Georg, hier	Deimling, Burgvogt in Emmendingen	63	25
"	"	Birmelin, Jakob, hier	Hedlinger, Johann, hier	1050	—	"	"	Birmelin, Martin, hier	dto.	55	39
11. Jan. 1820	56	Meyer, Georg, hier	Weber, Jakob, Eheleute in Dpfingen	220	—	"	515	dto.	Hofrath Wild in Mühlheim	385	40
17. März	61	Birmelin, Jakob, hier	Jenne, Martin, in Dpfingen	750	—	"	516	dto.	Kiefer, Förster hier	76	4
"	"	Scheffel, Michael, hier	dto.	190	—	"	517	dto.	dto.	96	18
"	"	Dieringer, Wilhelm, hier	dto.	129	—	"	520	dto.	Braun, Postdirektor in Karlsruhe	364	—
"	"	Angela, Jakob, hier	dto.	711	—	"	"	dto.	Deimling, Burgvogt in Emmendingen	95	35
13. April	65	Reismann, Anton, in Breisach	Neutt, Amtsaktuar, in Breisach	161	—	"	"	dto.	Spezial Wagner in Emmendingen	287	2
1. Juli	78	Matt, Jakob, hier	Stähle, Mathias, Bwe. hier	102	—	"	"	dto.	dto.	280	7
"	"	Klabacher, Jakob, hier	dto.	34	—	"	"	dto.	dto.	47	5
"	"	Hörner, Wilhelm, hier	dto.	48	—	"	"	dto.	Präzeptor Fischers Erben in Emmendingen	300	—
"	"	Hofstorf, Jakob, hier	dto.	10	—	"	"	dto.	Leberle, Amtmann in Freiburg	1205	57
"	"	Dinterle, Georg, hier	dto.	20	—	"	"	dto.	Gustav Eichenlohr Pflanzung in Emmendingen	600	—
27. Nov.	88	Birmele, Jakob, hier	Althausen, Martin, Kinder in Dpfingen	140	—	"	"	dto.	Gretter, Pfarrer in Eichenstetten	800	—
"	"	"	Dorn, Alois, Eheleute in Wasenweiler	100	—	"	"	dto.	Pfarrer Dissenbachsche Pflanzung in Lahr	600	—
"	"	Meyer, Georg, in Wasenweiler	dto.	541	—	"	"	dto.	Grundherrlich Werbnasche Verwaltung in Umfrich	261	35
"	"	Mundwiler, Josef, von da	Buri, Friedrich, Zoller in Biel	50	—	"	"	dto.	Reisacher, Thaddäus, Hofkasser in Freiburg	450	—
29. Nov.	90	Eichel, Jakob, hier	dto.	50	—	"	"	dto.			
"	"	Spittler, Georg, hier	dto.	50	—	"	"	dto.			
5. Febr. 1821	97	Haas, Mathias, hier	Weber, Jakob, Eheleute in Dpfingen	115	—	"	"	dto.			
20. Mai	124	Siedler, Georg, Schlüsselwirth in Breisach	Boll, Jakob, Schmied in Lahr	400	—	"	"	dto.			
16. Juli	133	Mattmüller, Mathias, hier	Abrecht, Pfarrer in Rötten	45	—	"	"	dto.			
11. Dez.	149	Möhner, Simon, hier	Eitel, Michael, Eheleute in Dpfingen	116	—	"	"	dto.			
17. März 1822	162	Binz, Peter, in Gündlingen	Schächtele, Michael, Kinder in Gündlingen	134	—	"	"	dto.			
11. Nov.	181	Bühler, Johann, hier	Kiefer, Jakob, Förster hier	34	—	12. März 1825	2	Felsenheimer, Samuel, hier	Jugenheimer Blum hier	550	—
18. März 1823	211	Kühne, Johann, hier	Gugel, Johann, in Mengen	244	—	6. Okt.	3	Graf, Mathias, hier	Krau Dereinnehmer Schindler in Freiburg	252	4
24. April	216	Angela, Jakob, hier	Bachmüller, Martin, und Konf. in Dpfingen	331	—	"	"	"	dto.	68	22
"	"	"	dto.	40	—	26. Mai	15	"	Wetlin, Rindsfuhrwirth in Breisach	22	—
2. Dez.	229	Bühler, Jakob, hier	Berne, Martin, in Gündlingen	30	—	18. Sept.	33	"	Fuchs, Anton, von Gottenheim	219	31
"	223	Geislar, Heinrich, in Breisach	Kiefer, Förster in Weingarten	300	—	"	"	"	Grafmüller, Regierungsrath in Freiburg	100	—
"	"	Graf, Mathias, hier				"	"	"	Birmelin, Jakob, Kinder hier	96	10
Einträge im Grundbuch Band 7.											
24. Febr. 1824	42	Brenner, Jakob, Bwe. hier	Karle, Michael, in Feldberg	102	—	12. Jan. 1826	80	Müller, Georg, hier	Wetlin, Rindsfuhrwirth in Breisach	300	—
30. Juni	43	Müller, Wilhelm, Küfer hier	dto.	110	—	8. Febr.	85	Etahl, Georg, hier	Roß, Jakob, in Eichenstetten	192	—
4. März	46	Kohn, Philipp, hier	Dinterle, Georg, Bwe. hier	70	—	7. Sept.	95	Mattmüller, Jakob, Weber hier	Schächtele, Joh. in Gündlingen	89	—
8. März	49	Bühler, Georg, hier	Karle, Michael, in Feldberg	110	—	"	"	Kramer, Josef, Eheleute von Achkarren	Bürgermeister Winterhalter in Breisach	250	—
28. März	46	Meyer, Pantaleon, in Achkarren	Fischer, Sebastian, in Achkarren	23	8	"	"	"	Schmidt, Kornmesser in Emmendingen	153	35
28. Mai	53	Hohwieler, Johannes, Weber hier	Weil, Elias, von Eichenstetten	100	—	29. Mai	106	Börne, Michael, Erben hier	Gottlich, Johann, in Simonswald	527	34
26. Aug.	65	Trindler, Jakob, hier	Karle, Jakob, von da	50	—	4. Juli	111	Weber, Pantaleon, in Achkarren	Hilfinger, Joseph, in Achkarren	96	—
18. Jan. 1825	88	Mattmüller, Johann, hier	Brodbeck, Jakob, Eheleute in Mündlingen	480	—	7. Sept.	134	Boll, Johann, hier	Boll, Jakob, Färber in Dpfingen	220	31
"	"	"	dto.	350	—	"	"	"	Boll, Jakob, Schmied in Lahr	267	31
"	"	"	dto.	25	—	5. Febr. 1827	162	Haas, Mathias, hier	Börne, Georg, Weber hier	80	—
10. April 1825	90	Wabel, Georg, Math. Sohn, hier	Wetlin, Friedrich, in Badenweiler	25	—	2. März	173	Boll, Johann, hier	Schelle, Apotheker in Freiburg	153	4
6. Dez.	135	Bronner, Jakob, Bwe. hier	Kaiser, Schullehrer in Wisweil	250	—	5. April	182	Schneider, Martin, hier	Walter, Andreas, Ehefrau, geborne Reibold, hier	150	—
"	"	Hensler, Stefan, in Gündlingen	Berne, Anton, Eheleute in Gündlingen	60	30	17. April	184	"	Reibold, hier	—	—
18. Jan. 1826	151	David, Gervas, in Breisach	Wabel, Andreas, hier	213	—	"	"	"	Kohn, Joh. von Rheimbischofsheim	121	49
22. Jan.	152	Kieger, Karl, hier	Boll, Wilhelm, Krämer, Eheleute hier	130	—	"	"	"	dto.	133	16
10. Febr.	157	Serauer, Michael, hier	dto.	60	—	"	"	"	dto.	114	25
20. Jan.	176	Beided, Schullehrer und Konf. hier	Danzelsen, Friedrich, Ehel. in Eichenstetten	237	—	"	"	"	dto.	24	43
19. Juni	180	Hohwieler, Friedrich, Eheleute hier	Wäcker, Friedrich, Gerber, Kinder in Lahr	52	—	10. Dez.	222	Möhner, Johann, hier	Rikel, Katharina, in Breisach	65	—
12. Dez.	211	Fuchs, Simon, hier	Boll, Wilhelm, Eheleute hier	36	—	"	231	Möhner, Georg, Markter hier	Boll, Jakob, Schmied in Lahr	26	—
"	"	"	Birmelin, Jakob, Eheleute in Mengen	40	—	"	"	Hohwieler, Georg, hier	dto.	90	—
"	"	"	dto.	40	—	"	"	Jung, Johannes, hier	dto.	40	—
"	"	"	dto.	100	—	18. Dez.	234	Birmelin, Jakob, hier	Großklaus, Johann, Wittve hier	1	15
30. Aug. 1827	245	Birmelin, Jakob, hier	Bloch, Marr, von Breisach	36	—	"	"	Börne, Georg, hier	dto.	65	50
Einträge im Grundbuch Band 8.											
13. März 1828	2	Dieringer, Georg, hier	Birmelin, Jakob, Eheleute in Mengen	160	—	"	"	Mattmüller, Martin, hier	dto.	2	28
29. Dez.	56	Birmelin, Jakob, hier	Hedlinger, Johann, Eheleute in Muggen	40	—	3. Jan. 1818	235	Großklaus, Jakob, hier	Großklaus, Johann, Erben hier	102	—
Einträge im Pfandbuch Band 14.											
Im Jahr 1821	25b	Birmelin, Johann Jakob, Sebass. Sohn hier	des Schuldners Ehefrau hier	763	—	"	"	Möhner, Georg, Georg Sohn, hier	Wabel, Maria, hier	25	—
"	35	Birmelin, Michael, Math. Sohn, Ehel. hier	Wild, Hofrath in Mühlheim	224	—	"	"	Hörner, Wilhelm, hier	Wabel, Andreas, hier	150	—
"	66	Jakob, Georg, Martin Sohn, hier	Näher, Bezirksförster in Freiburg	240	—	"	"	Karle, Wilhelm, hier	Rif, Martin, hier	326	35
"	103	Riefe, Jakob, Zimmermann hier	Riefe, Barbara, hier	11	—	"	"	Rif, Georg, Müller hier	Boll, Georg, Färber in Dpfingen	30	—
"	113	Boll, Georg, Ehel. hier	Regierungsrath Grafmüller in Breisach	200	—	"	"	Jakob, Georg, hier	dto.	34	—
"	120	Bronner, Jakob, Ehel. hier	Deimling, Burgvogt, in Emmendingen	500	—	17. Jan. 1828	243	Boll, Johann, hier	Rif, Jakob, Schmied hier	50	—
"	131	Göpfert, Georg, Math. Sohn, hier	Kiefer, Förster hier	150	—	"	"	Hohwieler, Johann, hier	dto.	20	—
"	136	Großklaus, Friedrich, Eheleute hier	Dieb, Buchbinder in Emmendingen	300	—	"	"	Rif, Georg, hier	dto.	42	—
"	143	Gugel, Johann, Schuster, Ehel. hier	Reisacher, Thaddäus, Hofkasser in Freiburg	300	—	22. Jan.	"	Baier, Jakob, hier	dto.	40	—
"	"	"	Reisacher, Thaddäus, Hofkasser in Freiburg	300	—	"	"	Vogt Lehninger und Konf. von Achkarren	Vorherr, Pfarrers Erben in Achkarren	300	—
"	151	Hedlinger, Johann, hier	Spezial Wagner in Emmendingen	75	—	14. März 1828	14	Dieringer, Georg, Eheleute hier	Dieringer, Johannes, verschollen, hier	95	34
"	155	Hildebrand, Johann, hier	Hildebrand, Georg, hier	35	32	16. Febr.	23	Mod, Johann, von Achkarren	Meyer, peni. Amtmann in Freiburg	400	—
"	174	Karle, Georg, Ehel. hier	Higelmann, Hofgerichtsadvokat in Freiburg	300	—	11. März	37	Graf, Mathias, hier	Birke, Katharina, in Mendingen	8	4
"	"	"	die Kinder des Schuldners	246	—	12. Mai	38	Börne, Michael, Erben hier	Wiesler, Michael, Kinder in Unter-Simonswald	611	32
"	229	Möhner, Johann, Martin Sohn, Ehel. hier	Wild, Hofrath in Mühlheim	100	—	"	"	Müller, Georg, Küfer, Sohn hier	Moritz Bloch von Breisach	210	40
"	238	Müller, Andreas, Ehel. hier	Wild, Hofrath in Mühlheim	100	—	4. Juni	50	Reyer, Vogt in Achkarren	Geislar, Heinrich, in Breisach	163	—
"	264	Ortolf, Georg, Schneider, Wittve hier	Junfer, Johannes, in Dursfen, Kant. Zürich	336	54	18. Juni	53	Kunzelmann, Alban, daselbst	Wetlin, Rindsfuhrwirth in Breisach	43	30
"	"	"	Pfarrer Wplius in Grünwäldersbach	100	—	9. Juli	64	Georgel Heilbauer und Konf. hier	Weil, Elias, Kinder in Eichenstetten	30	31
"	354	Möhner, Johann, Bäcker, Ehel. von hier				10. Sept.	89	Birmelin, Georg Jakob, Sohn hier	Roß, Jakob, in Eichenstetten	140	—
Einträge im Pfandbuch Band 15.											
Im Jahr 1822	392	Wabel, Mathias, Ehel. hier	Mod, Wolf, Erben in Breisach	200	—	28. Jan. 1829	147	Kauf, Johannes, hier	Spezial Wagner in Emmendingen	380	—
"	400	Mattmüller, Josef, Ehefrau hier	Brenn, Michael, in Dpfingen	336	57	"	151	Rif, Georg, hier	Rimlin, Schloffer, Wittve hier	29	—
"	"	"	dto.	28	9	6. März	191	Fiedler, Friedrich, Eheleute hier	Rif, Martin, in Dpfingen	350	—
"	"	Walter, Jakob, Ehefrau hier	dto.	336	57	9. Mai	249	Dahinen, Friedrich, von hier	Ammann, Dr., Erben in Freiburg	28	18
"	"	"	dto.	28	9	"	"	"	Rif, Martin, in Dpfingen	18	—
"	404	Karle, Johann, hier	Karle, Georg, Schreiner hier	1350	57	Einträge im Pfandbuch Band 17.					
"	415	Möhner, Johann, Bäcker hier	Möhner, Johann, Kinder hier	586	33	14. März 1828	14	Dieringer, Georg, Eheleute hier	Dieringer, Johannes, verschollen, hier	95	34
"	433	Angela, Jakob, hier	Steifer, Elisabeth, hier	40	—	16. Febr.	23	Mod, Johann, von Achkarren	Meyer, peni. Amtmann in Freiburg	400	—
"	"	"	dto.	37	5	11. März	37	Graf, Mathias, hier	Birke, Katharina, in Mendingen	8	4
"	"	Schaffner, Jakob, Ehefrau	dto.	37	5	12. Mai	38	Börne, Michael, Erben hier	Wiesler, Michael, Kinder in Unter-Simonswald	611	32
"	"	Adermann, Jakob, Ehel. hier	Hofrath Wild im Mühlheim	39	21	"	"	Müller, Georg, Küfer, Sohn hier	Moritz Bloch von Breisach	210	40
Einträge im Pfandbuch Band 18.											
23. Sept. 1829	70	Birmelin, Michael, hier	Althausen, Martin, Erben in Dpfingen	75	—	4. Juni	50	Reyer, Vogt in Achkarren	Geislar, Heinrich, in Breisach	163	—
"	"	"	dto.	53	—	18. Juni	53	Kunzelmann, Alban, daselbst	Wetlin, Rindsfuhrwirth in Breisach	43	30
"	"	"	dto.	28	9	9. Juli	64	Georgel Heilbauer und Konf. hier	Weil, Elias, Kinder in Eichenstetten	30	31
"	"	"	dto.	28	9	10. Sept.	89	Birmelin, Georg Jakob, Sohn hier	Roß, Jakob, in Eichenstetten	140	—
"	"	"	dto.	28	9	"	93	Müller, Georg, Küfer, Sohn hier	Spezial Wagner in Emmendingen	380	—
"	"	"	dto.	37	5	28. Jan. 1829	147	Kauf, Johannes, hier	Rimlin, Schloffer, Wittve hier	29	

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
30. Dez. 1829	124	Küchele, Johann, hier	Wiedmann, Hofgerichtsrath in Freiburg	1000					
11. Jan. 1830	138	Jacob, Johann, Gg. Sohn, hier	Jacob, Johann, hier	172					
19. Jan. "	150	Bühler, Johann und Michael, hier	Bühler, Georg, hier	49					
20. Jan. "	152	Scheppele, Martin, hier	Günzburger, David, in Dreisach	65	9. Okt. 1830	22	Boll, Georg, Eheleute hier	Wörne, Friedrich, Metzger hier	700
28. Jan. "	157	Jacob, Sebastian, Weber hier	Weil, Abraham, in Eichstetten	56	16. Okt. "	24	Wörne, Johann Georg, hier	Leutnant Mar v. Baroche, Kuratel in Freiburg	150
6. Febr. "	170	Scheppele, Martin, hier	do.	52					
27. Febr. "	199	Mattmüller, Mathias, hier	Günzburger, David, in Dreisach	154	10. Nov. "	26	Möhner, Simon, hier	Graf Widert Wittve in Fahr	100
14. Mai "	259	Kintlin, Michael, hier	Schmidt, Balthasar, in Weisweil	186					
22. Mai "	264	Hedlinger, Michael, hier	Fuchs, Simon, hier	72					
		Kogel, Jakob, Schmied hier	Jager, Rechtspraktikant in Dreisach	65					
		Strebler, Johann, hier	Karle, Georg, Kinder hier	30					
		Kobele, Georg, hier	do.	72					
		Kammüller, Jakob, hier	do.	32	28. Dez. "	30	Bühler, Martin, hier	Belzin, Rindsführer in Dreisach	110
		Kittin, Wundarzt hier	do.	26					
		Küchele, Martin, hier	do.	50					
24. Mai "	266	Erindler, Jakob, hier	Schindler, Franz Joseph, in Dreisach	9	29. Jan. 1831	99	do.	do.	46
			do.	9					
8. Juni "	285	Hobwieler, Johann, hier	Müller, Johann, Erben hier	65	2. März "	154	Strohbach, Jakob, hier	Er. Revisor Geigis in Freiburg	49
		Witternacht, Georg, hier	do.	65	6. April "	171	Müller, Johann, von Bickensohl	Kübel, Löwenwirth in Freiburg	158
		Gumpert, Sebastian, hier	do.	50					
3. Juli "	300	Gumpert, Jakob, hier	Feiler, Josephine, in Rastatt	450	21. April "	189	Boll, Georg, hier	Hofgerichts-Advokat Zentner in Freiburg	13
12. Juli "	318	Schweizer, Jakob, hier	Belzin, Rindsführer in Dreisach	44					
4. Aug. "	322	Fichter, Josef, in Achfarrnen	Bigibel, Theresia, in Freiburg	90					
7. Aug. "	324	Graf, Jakob, hier	Hofgerichts-Advokat Velt in Neersburg	30					
10. Aug. "	327	Hildebrand, Georg, hier	Gebüder Rino in Freiburg	102	6. Juli 1831	48	Riesle, Jakob, Wittve hier	Bremt, Georg, Maurer in Fahr	55
6. Sept. "	344	Hedlinger, Michael, hier	v. Berg, Hofgerichts-Advokat in Freiburg	25					
15. Sept. "	345	Scheppele, Georg, hier	Mattmüller, Johann, Gg., Ehefrau hier	90	4. Aug. "	57	do.	do.	45
		Grosklau, Jakob, Wittve hier	do.	47	28. Sept. "	87	do.	do.	36
			do.	28	12. Okt. "	92	Kogel, Jakob	Wiesler, Partaleon, in Achfarrnen	94
			do.					Müller, Pfarrer in Kirchen	12

Bezirksamt Krautheim. Gemeinde Schillingstadt.
Öffentliche Mahnung
 zur Erneuerung von über 30 Jahre alten Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

3.3.640. Schillingstadt. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bedungen ist.

Schillingstadt, den 22. August 1863.
 Das Pfandgericht. Der Verichtigungs-Kommissar. Freudenberger.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.			
I. Einträge im Pfandbuch Band I.				
8. Mai 1775	144	Josef Dörzbacher von hier	Hr. Hofgerichtsrath Kessel von Borsberg	130
6. Febr. 1804	309	Michel Silberzahn von hier	Jude Simon von Merchingen	35
25. Mai 1809	360	Gg. Peter Heß, alt, von hier	Müller Nebel von Schweigern	87
Einträge im Pfandbuch Band II.				
27. Okt. 1810	23	Martin Weber von hier	Simon Doyet von Merchingen	350
29. April 1811	33	Michel Daubenberger von hier	Münzmeister Eberhard'sche Relikten zu Weirheim	200
30. Dez. 1812	58	Georg Peter Heß von hier	Simon David Schleicher von Merchingen	957
30. April 1814	76	Johannes Raibel, alt, von hier	Philipp Großkopf von Mordelstein	700
2. Aug. 1815	96	Michel Silberzahn von hier	Jud Effig in Bretten	15
14. Febr. 1816	104	Johann Adam Fleisch, jüngerer, von hier	Simon David Schleicher von Merchingen	350
1. April "	116	Michel, Frank, alt, von hier	do.	134
2. Aug. "	127	Georg Peter Heß, ledig, von hier	do.	150
3. Aug. "	129	Adam Raibels Wb. von hier	Pfarrer Klein zu Berolzheim	25
21. Aug. "	130	Franz Daubenberger von hier	Simon David Schleicher von Merchingen	503
13. März 1817	138	Heinrich Gutmacher, alt, von hier	Michel Gutmacher von Diedesheim	37
31. März "	139	Johann Adam Fleisch, jüngerer, von hier	Schäfer Anton Derr von Angeltshirn	118
19. Mai "	140	Gottlieb Scheuber, alt, von hier	Simon Schleicher von Merchingen	250
Einträge im Pfandbuch Band III.				
2. Juli 1821	211	Adam Weber, alt, von hier	Simon David Schleicher von Merchingen	1809
22. Juli 1825	428	Adam Weber, Landwirth von hier	Vogt Hettinger von Merchingen	361
28. Nov. "	438	Joh. Adam, Johann, und Jakobina Fleisch von hier	Franz Josef Köhler von hier	15
29. Dez. "	442	Johann Peter Salm von hier	Andreas Kaufmann von Merchingen	54
26. Juni 1827	611	Karl Freudenberger von hier	Israel Wurbaum'scher Gläubiger-ansehuf von Sennfeld	1129
18. Febr. 1828	640	Josef Wetterich, alt, von hier	Herr Bezirksamtmann Georg Lang von Fuchsen	500
6. März "	652	Karl Freudenberger von hier	Franz Josef Köhler von hier	90
25. Febr. 1829	757	Adam Seeber, alt, von hier	do.	200
		Johann Adam und Martin Weber von hier	Altvogt Hettinger von Merchingen	1818
Einträge im Pfandbuch Band IV.				
23. Mai 1829	11	Vogt Schrigs Ehefrau von hier	Altvogt Hettinger von Merchingen	178
16. Juni "	27	Martin Niklaus von hier	Simon Schleicher von Merchingen	71
7. März 1831	150	Valentin Öhlinger von hier	Philipp Jakob Kuratel in Mannheim	1500
3. April 1832	294	Josef Wetterich von hier	Simon Schleicher von Merchingen	66
2. Einträge im Grundbuch Band II.				
1. April 1811	326	Sebastian Kern von hier	Müller Nebel von Schweigern	3
23. Dez. 1815	358	Martin Dörzbacher von hier	Franz Josef Köhler von hier	3
25. Dez. "	359	Adam Geiger, Gg., von hier	do.	10
25. Juli 1817	392	Martin Niklaus von hier	Simon David Schleicher in Merchingen	70
29. Nov. 1821	497	Wilhelm Weber von hier	Peter Frank von hier	17
Einträge im Grundbuch Band III.				
2. Mai 1827	156	Adam Schmidt von hier	Peter Frank, ledig, von hier	3
		Michel Geiger von hier	do.	30
		Peter Raibel, Gg., von hier	do.	20
		Adam Geiger von hier	do.	40
		Wilhelm Weber von hier	do.	4
		Christian Lebert von hier	do.	1
		Andreas Weber von hier	do.	1
Einträge im Grundbuch Band IV.				
20. Dez. 1831	430	Johannes Staud von hier	Simon Schleicher von Merchingen	40

3.3.943. Nr. 3153. Kofl. (Bedingter Zahlungsbefehl). In Sachen des Maurers Johann Bernhart in Dorf Kehl gegen den ehemaligen, nun flüchtigen Bürgermeister Johann Frech von da und dessen Ehefrau Magdalena, geb. Kehr, in Kehl, wegen Forderung von 18 fl. 45 fr. Arbeitslohn und 17 fl. für Kostgeld, wird der best. Theil angewiesen, entweder den Kläger binnen 3 Wochen zu befriedigen, oder, wenn er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangen will, dieses binnen gleicher Frist zu erklären, indem sonst auf klägerisches Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt werden wird.

Zugleich wird dem flüchtigen Beklagten aufgegeben, einen im Orte des Gerichts wohnenden Gewaltbader für den Empfang aller Einhandlungen, welche nach dem Gesetze der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohnsitze geschehen sollen, zu bestellen, oder zu gewärtigen, daß alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, nur an der Gerichtstafel angeschlagen würden.

Kofl., den 16. September 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Frech.

3.3.941. Nr. 5750. Billingen. (Aussschließungserkenntnis.) In der Gant des Bartholomäus Rädle von Schabenshausen werden diejenigen, welche heute die Anmeldung ihrer Ansprüche an die Masse unterlassen haben, damit von derselben ausgeschlossen. Billingen, den 16. September 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Geyert.

3.3.946. Nr. 8840. Konfanz. (Verkaufserkenntnis.) Unter Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 5. Mai d. J., Nr. 4512, werden nunmehr den Aufgeforderten, aber nicht Erschienenen, gegenüber im Verhältnis zum neuen Erwerber, die lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte auf den Bierling Krautland im Vogelsang als erloschen erklärt.
 Konfanz, den 11. September 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Stein.

3.3.935. Nr. 9192. Vörrach. (Urtheil.) J. u. S. gegen Gottlieb Friedrich Langenborf von Dberreggen, wegen Begünstigung eines Diebstahls, wird zu Recht erkannt: Der Genannte sei der Begünstigung eines Diebstahls von wenigstens 17 Maß Ruchwasser à 1 fl., und eines Fäßleins zu 1 fl. 40 fr. zum Nachtheil des Küfers Söllin von Vörrach schuldig, und deshalb in eine Amtsgefängnisstrafe von 8 Tagen, sowie zur Zahlung der Kosten der Untersuchung unter sammtverbindlicher Haftung mit dem etwa später verurtheilt werden. Däter und zur Zahlung seiner Strafverfügungskosten zu verurtheilen. Vörrach, den 8. Juli 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht. Geyert.

3.3.938. Nr. 9780. Durlach. (Bekanntmachung.) Auf Grund des Erlasses großh. Ministeriums des Innern vom 16. Mai d. J., Nr. 5613, wurden folgende, wegen unerlaubter Auswanderung erlassene Beschlagnahmeverfügungen zurückerufen: a) Unter dem 6. Juli d. J., Nr. 7105, in der U. S. gegen Christoph Goldschmidt von Durlach die Verfügung vom 12. Dezember 1859, Nr. 14,209; b) unter dem 8. Juli d. J., Nr. 7182, in der U. S. gegen Peter Grech von Weingarten die Verfügung vom 11. Januar 1861, Nr. 518; c) unter dem 9. Juli d. J., Nr. 7180, in der U. S. gegen Karl und Katharina Raubacher von Weingarten die Verfügung vom 5. Februar 1858, Nr. 1354; was hiermit zu öffentlichen Kenntniss gebracht wird. Durlach, den 12. September 1863.
 Großh. bad. Oberamt.
 Spangenberg.

3.3.895. Nr. 8485. Staufen. (Aufforderung.) Die Wittve des Anton Waidel von Oberambringen, Katharina, geb. Zimmermann, hat um Einsetzung in Besitz und Gewahr des Nachlasses von ihrem verstorbenen Gemahle dahier nachgesucht. Etwaige Einwendungen sind binnen 8 Wochen dahier anzubringen, widrigenfalls dem Antrage statt gegeben würde.
 Staufen, den 7. September 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Wolfinger.

Norddeutscher Lloyd.
Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und New-York,

Southampton anlaufend:
Bremen, Capt. C. Meyer, Sonnabend 26. September,
New-York, Capt. G. Wenke, Sonnabend 10. Oktober,
Hansa, Capt. H. v. Santen, Sonnabend 24. Oktober,
Amerika, Capt. H. Wessels, Sonnabend 7. November.

Passage-Preise: Erste Kajüte 140 Thaler, zweite Kajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte; Säuglinge 3 Thaler Gold.
Güterfracht: Bis auf Weiteres 2 Pfd. St. 10 Sch., resp. 3 Pfd. St. 10 Sch. mit 15 % Prämie rr. 40 Cubikfuß Bremer Maße.

Nähere Auskunft erteilen: in Karlsruhe Herr Emil Siehne, Generalagent, A. Dielefeld (am Marktplatz), Franz Perrin Sohn, Hauptagent; in Mannheim die Herren J. A. Dielefeld, Generalagent (auch in Kehl), Conrad Gerold, Generalagent, Rabus & Stoll — Walther Reinhard & Müller — Wischling.
 Bremen, 1863.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.
 Crüsemann, Direktor. H. Peters, Prokurant.

3.a.36. Mannheim. **Rhein-Dampfschiffahrt.**
Kölnische und Düsseldorf dorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Mannheim vom 21. September 1863
 täglich 5 1/2 Uhr Morgens nach Köln — Emmerich.
 Montags, Dienstags, Donnerstags, Samstags nach Rotterdam.
 Dienstags und Donnerstags nach London.
 1 1/2 Uhr Nachmittags nach Mainz.
 Von Mainz täglich 7 1/4, 9 1/2, 11 Uhr Morgens nach Köln,
 11 1/2 Uhr nach Coblenz, 3 Uhr Nachmittags nach Bingen.
 Mannheim, im September 1863.
 Die Agentenschaft
 Claasen & Reichard.